

Die richtigen Vorsätze für 2019

Ich bin davon überzeugt, dass es fast unmöglich ist, Menschen zu treffen, die das vergangene Jahr als „perfekt“ bezeichnen und sagen, dass all ihre Wünsche und Vorsätze in Erfüllung gegangen sind. Doch warum ist das so? Sind wir gerne unzufrieden? Ich glaube nicht. Unsere Leistungsgesellschaft mit den immer schneller werdenden Kommunikationswegen legt uns einen unsichtbaren Erwartungsdruck auf unsere Schultern, immer besser, schneller, effizienter und erfolgreicher zu werden. Wer gibt sich noch mit dem Erreichten oder Durchschnitt zufrieden? Eine Drei in einem Schulfach... ist das schon ein Grund für Nachhilfe? Immer neue Vorsätze werden erwartet und formulieren wir sie nicht, wird uns indirekt mangelnde Zielstrebigkeit vorgeworfen. Johann Wolfgang von Goethe hat einmal klug formuliert: **„Gut ist der Vorsatz, aber die Erfüllung ist schwer.“**

Doch warum ist die Erfüllung denn so schwer? Viel zu oft hängen wir uns unsere Messlatten aufgrund dieses unsichtbaren Druckes viel zu hoch und wissen schon bei der Formulierung, dass es eigentlich ein utopischer Wunsch oder ein kaum zu erreichendes Ziel ist. Ist hier weniger nicht oft mehr? Können Ziele nicht auch etappenweise erreicht werden? Ist es nicht viel aufregender auch einmal bewusst darauf zu schauen, was wir eigentlich alles in unserem Alltag genießen können?

Beim Rückblick auf 2018 darf auch ich feststellen, dass einige Hürden nicht zu überwinden waren. Das ein oder andere Mal habe ich für die Verwaltung Ziele formuliert, die nicht zu erreichen waren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich gestreckt, alles gegeben und ein wirklich sehr gutes Arbeitsergebnis abgeliefert. Dieses Engagement ist bemerkenswert und ich danke dem Team sehr herzlich dafür! Die Rahmenbedingungen (politische Beschlüsse, Babyboom etc.) ließen es trotzdem nicht zu, alle Messlatten zu überwinden und die Messlatten dürfen nicht jedes Jahr in dieser Höhe liegen.

Daher wünsche ich Ihnen und uns, dass wir es schaffen, unsere Vorsätze für 2019 in Familie und Beruf so zu wählen, dass nicht das Streben nach Perfektion vorherrscht, sondern neben dem Erreichen der realistischen Ziele noch Zeit bleibt, Mensch zu sein und das Leben im Kreise derer, die Sie gerne um sich herum wissen, zu genießen. Denn das Leben ist einfach zu kurz, um es sich durch das Stecken falscher Ziele auch noch unangenehm zu gestalten.

Mit den besten Wünschen für ein gesundes Jahr 2019

Ihr Bürgermeister
Marco Schmunkamp